



**DAS LOKALE WETTER**

vormittags	nachmittags
wolky	Regen
Niederschlagsrisiko	
50%	90%
Wind	
17 km/h	15 km/h
Temperaturen	
Höchsttemperatur: 12°	
Tiefsttemperatur: 5°	
Sonne & Mond	
Aufgang	5.43
Untergang	20.36
Morgen	
wolky, 12°	

## Guten Tag, liebe Leser!

So, jetzt haben wir ihn, den Mai. Und was hat er uns gebracht? Erst mal deutlich höhere Temperaturen. Endlich kann man etwas mit dem Wort Frühling anfangen. Der Mai brachte uns aber auch jede Menge Unterhaltung. Sei es beim Tanz in den Mai landauf, landab, beim Anbaden oder beim Maibaumaufstellen. Überall ging es am Wochenende rund. Viele fleißige Helfer, zum Beispiel aus Vereinen, haben dafür gesorgt, dass das mit den Festen auch klappt. Immer vorne weg die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren. Ob in Altenwillershagen, in Fuhlendorf, in Ribnitz-Damgarten oder anderen Orten, die Feuerwehrleute zeigten erneut, dass sie nicht nur ihre Technik zu bedienen wissen, auch wenn es darum geht, für andere Menschen Abwechslung in den oft stressigen Alltag zu bringen, sind sie dabei. Aber auch diejenigen, die es ein bisschen ruhiger angehen lassen wollten, kamen an diesem Wochenende auf ihre Kosten. Zum Beispiel bei Ausstellungseröffnungen. Freuen wir uns also schon mal auf die kommenden Tage des Wonnemonats Mai.

Ihr Lokalredakteur Edwin Sternkiker

## Gesicht des Tages



Seine Freizeit hat Marek Oeser den schnellen Zweirädern verschrieben. Drei Motorräder besitzt der 25-Jährige. „Zwei Modelle sind so gut wie alleine zusammen geschraubt“, erzählt der gelernte Fliesenleger. Im Moment müsse

auch er für einen Euro in der Stunde arbeiten gehen: Dorfverschönerung in Bartelshagen. „Es ist besser, als den ganzen Tag zu Hause zu sitzen“, findet Marek. Trotzdem wünscht er sich nach drei Jahren Arbeitslosigkeit nichts mehr als eine richtige Anstellung in der Umgebung zu finden.

C. RIEMER

## Naturerlebnis Nationalpark

**Ahrenshoop.** „Naturerlebnis Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft“ lautet der Titel eines Lichtbildervortrages, der morgen Abend um 20 Uhr in der Strandhalle Ahrenshoop gezeigt wird. Der Nationalpark begehrt in diesem Jahr 15-jähriges Bestehen. Die Aufnahmen führen den Besucher durch die unvergleichliche Schönheit der Natur zwischen Ostsee und Bodden. Daneben ist viel Informatives zu Naturvorgängen und den ständigen Veränderungen dieser interessanten Landschaft zu erfahren. Karten können für diese Veranstaltung unter der Telefonnummer 038220/8 25 22 bestellt werden.

## Tipps für Rentenanträge

**Bad Sülze.** Die nächste Sprechstunde bietet der Versichertenberater der Bundesanstalt für Arbeit (BfA), Edwin Böttcher, morgen im Amt Bad Sülze in der Zeit von 14 bis 18 Uhr an. Versicherte haben dann die Möglichkeit, Anträge auf Renten und Kontenklärungen zu stellen. Auf Wunsch wird Hilfestellung auch beim Ausfüllen der Anträge gegeben. Alle Leistungen sind kostenlos, wird in der Pressemitteilung weiter ausgeführt. Anfragen werden nach 19 Uhr unter der Telefonnummer 03821/81 24 56 entgegen genommen.



Vor 60 Jahren wurden Barther KZ-Häftlinge auf den Todesmarsch getrieben. Gestern erinnerten Bürger, ehemalige Gefangene sowie Vertreter von Vereinen, Organisationen und Parteien an der Mahn- und Gedenkstätte auf dem Barther Fliegerhorst an diesen Tag. Foto: V. Stephan



Auch auf dem Ribnitzer Marktplatz wurde gestern der Ereignisse vor 60 Jahren gedacht. OZ-Foto: E. Sternkiker

## Gedenken an Todesmarsch

**Barth/Ribnitz-Damgarten.** Zur Kranzniederlegung anlässlich des 60. Jahrestages des Todesmarsches Barther KZ-Häftlinge hatten sich Einwohner und Vertreter von Parteien, Vereinen und Organisationen sowie fünf amerikanische ehemalige Gefangene des STALAG Luft I und ein ehemaliger Angehöriger der sowjetischen

Einheit, die am 1. Mai 1945 in Barth einrückte, an der Mahn- und Gedenkstätte auf dem Barther Fliegerhorst eingefunden. Nach der Niederlegung der Blumengebinde und einer Schweigeminute hielten der stellvertretende Barther Bürgermeister Manfred Kubitz und Johann Scheringer vom Bund der Antifaschisten kurze An-

sprachen. Im Anschluss setzten sich die Teilnehmer der Gedenk-wanderung über Saal nach Ribnitz-Damgarten in Marsch. Hier würdigte Bürgermeister Jürgen Borbe die mutige Tat der Ribnitzer Bürger, die die Erschießung der KZ-Frauen und auch die Vernichtung der Stadt in letzter Minute verhinderten. V. S.

## Rettungsschwimmer suchen Übungsleiter

Die Ortsgruppe Ribnitz-Damgarten der DLRG lud Freitag zur Jahreshauptversammlung ein. Nur wenige Mitglieder kamen.

Von CAROLIN RIEMER

**Ribnitz-Damgarten.** Zu gering sei die Teilnahme bei der diesjährigen Hauptversammlung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, stellte der Vorsitzende Bernd Sorokin ärgerlich fest. Trotzdem fiel die Versammlung, in der über künftige Vorhaben und vergangene Erfolge gesprochen wurde, nicht ins Wasser. Von 218 Mitgliedern der Ortsgruppe Ribnitz-Damgarten erschienen nur 25 beschlussfähige



Der Vorsitzende der Ortsgruppe der DLRG, Bernd Sorokin. Foto: C. R.

Rettungsschwimmer am Freitagabend in der Schulspeisung der Bernsteinstadt. Hier konnte Sorokin ansonsten eine positive Bilanz ziehen. So erinnerte er an die Gründung einer Schnorchelgruppe, das Betreuen des Anfängerschwimmens und die Teilnahme

am Langstreckenschwimmen sowie die bestehenden Rettungsschwimmer-Lehrgänge. „Aber uns fehlen Engagierte, die wir auch als Übungshelfer einsetzen können“, betonte Bernd Sorokin.

Viele sehr junge Schwimmer, nur zwei Übungsleiter und einige wenige Jugendliche, auf die man sich richtig verlassen könne, das reiche einfach nicht, bemängelte Sorokin. „Das muss sich ändern“. An den Vorhaben in diesem Jahr ändert sich hingegen wenig. Geplante Tagesfahrten, Nachtauchen, Lehrgänge und die Kanufahrt sollen wieder auf dem Programm stehen. „An Wettkämpfen nehmen wir erst wieder teil, wenn wir reelle Chancen auf eine Platzierung haben“, spornete der Vorsitzende seine Mitglieder an.

30 Trainingstage nutzten die Lebensretter in der Ribnitz-Damgartener Bodden-Therme zum Tauchen und Schwimmen. „Vor allem die Leistung von Christopher Norden möchte ich hervorheben“, dankte Sorokin dem jungen Mann.

## Erste Badewonnen im Mai am Zingster Strand

**Zingst.** Mit einem bunten Programm läutete das Dorfensemble Born gestern die Badesaison im Seeheilbad Zingst ein. Trotz minimaler Wassertemperaturen von gerade mal sieben Grad blieb der Spaß dabei nicht auf der Strecke. In historischen Badeanzügen zeigten sich die Teilnehmer wagemutig am Strand. Bereits vor dem offiziellen Start um 14 Uhr hatten

Hunderte Schaulustige die Seebrücke als Platz „in der ersten Reihe“ auserkoren und warteten, dass die Badelustigen in die Ostsee stürmten. Mit etwas Verspätung kam die Gruppe dann, angeführt von der Ulkudel Karl Heinz Tandel, endlich zu den wartenden Besuchern und verschwanden dann flugs in die kalten Fluten der Ostsee. I. S.



Karl Heinz Tandel führte die Schar der Badelustigen gestern an. Viele Besucher verfolgten das Geschehen mit einem leichten Frösteln. Foto: I. S.

## Wehrführer Fritz Jahnke geehrt

**Altenwillershagen.** Zu einer besonderen Ehrung lud am Freitag die Ortsfeuerwehr Altenwillershagen ein. Anlässlich der seit 15 Jahren bestehenden Partnerschaft mit der Gemeinde Rumohr in Schleswig-Holstein und für „herausragende Verdienste in der Feuerwehr“ erhielt Wehrführer Fritz Jahnke das schleswig-holsteini-

sche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze. „Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet. Ich bin sprachlos. Es ist ein toller Ansporn meine Arbeit weiter zu machen“, sagt der Geehrte sichtlich gerührt. Seit 27 Jahren ist Fritz Jahnke als Wehrführer in seiner Gemeinde Altenwillershagen tätig. „Er ist der Motor der Verbindung“, sagt Ehrenamtsvorsteher Hans Wisser aus Rumohr über seinen Kollegen. Auch die Kollegen Erhardt Schröder, Hermann Niemeyer und Karl-Heinz Janze aus Altenwillershagen konnten sich über eine Auszeichnung für 50 Jahre Wirken in der Feuerwehr, überreicht von Kreiswehrführer Gerd Scharnberg, freuen.



Sichtlich gerührt nahm der 64-jährige Fritz Jahnke, Wehrführer aus Altenwillershagen, das schleswig-holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze entgegen. Foto: A. R.

Jedes Jahr gibt es ein großes Feuerwehrtreffen, abwechselnd in Rumohr und Altenwillershagen. Auch an den Wettbewerben der Gemeinden nehmen die Partnerwehren teil. „Wir haben gemeinsam viel erlebt und hatten immer jede Menge Spaß. Dabei sind zwischen den Familien der Kameraden wahre Freundschaften entstanden, die weit über das Feuerwehr-Dasein hinaus gehen. Darauf sind wir sehr stolz“, so Hans Wisser. Mit Grillwurst und Bier feierten die Feuerwehrleute ihr Wiedersehen zünftig. In diesem Jahr gehörte auch eine Fahrradtour ins Technik-Museum Pütnitz zum Programm. A. R.

## Kunstgenuss für Auge und Ohr

**Ahrenshoop.** Unter dem Titel „3+3 - Junge Kunst aus drei Ländern“ wurde am Sonnabend im Neuen Kunsthaus Ahrenshoop eine facettenreiche Ausstellung eröffnet. Den Künstlern aus Ostseeanrainerstaaten soll damit eine neue Begegnungsmöglichkeit in einem internationalen Kontext ermöglicht werden und den Besuchern interessante Einblicke länderübergreifender Kunstentwicklung gewährt.

Anna Svensson aus Schweden zeigt Skulpturen und Objekte, Iris Vitzthum aus Greifswald Malerei und Grafik und Jurga Uzurnyte aus Litauen beeindruckt mit Schwarz-Weiß-Fotografien. Diese Fotos scheinen auf den ersten

Blick verständlich und eindeutig. Lässt man den Blick eine Weile darauf ruhen, beginnt man hinter die Kulisse der Bilder zu dringen. Die Offensichtlichkeit des Lebens trifft auf surreale Anmut, Distanz auf Nähe.

Dagegen kommt Anna Svensson großzügig daher – egal ob in der Form oder in der Farbgebung ihrer Werke. „Das finde ich schön“, sagte ein kleiner Junge und steht staunend vor dem räumlichen Gemälde. Komm mal rein, scheint das labyrinthische bunte Gebilde zu locken. Obwohl der Pinselduktus sehr streng und genau ist, wirken die Farbfelder als körperliche Oberfläche. Von Iris Vitzthum kann man Malerei ken-

nenlernen, klassisch als Bild, aber in einer eigenwilligen Formensprache. Sie nutzt oft grobe Malgründe und setzt glänzenden Bitumen als Farbstoff ein. „Darauf bin ich bei Bauarbeiten am Haus gekommen“, sagte sie dazu schmunzelnd.

Ein Höhepunkt der Ausstellungseröffnung war das Konzert mit dem Ensemble „Experimente“ aus Berlin, zum Teil sehr junge Künstler mit erstaunlicher Begabung. Es liegt ganz in der Absicht des Neuen Kunsthauses Ahrenshoop, die Künste untereinander begegnen zu lassen. In diesem Sinne kann man sich noch bis zum 4. Juli auf eine spannende Kunstreise begeben. M. R.

Zum Ensemble „Experimente“ gehören auch Laura Schwabe (Violine), Franziska Freund (Akkordeon) und Nadja Reich (Violoncello).

Foto: M. R.

